Wirtschaftsplan

Forstbetrieb
der Stadt Bad Münstereifel

Wirtschaftsjahr 2027

mit mittelfristiger Ergebnis - und Finanzplanung
nach § 18 EigVO NRW

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel

0. Feststellung des Wirtschaftsplanes 2027

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel" für das Wirtschaftsjahr 2027 wird gemäß § 4 b) EigVO NRW wie folgt festgestellt

1. a) Erfolgsplan

Erträge	1.849.233 €
Aufwendungen	1.849.233 €

b) Vermögensplan

Einnahmen	53.500 €
Ausgaben	53.500 €

2. Kredite werden nicht veranschlagt.

3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2027 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 225.323 € festgesetzt.

Bad Münstereifel, den 16.09.2026

aufgestellt:

_____

Betriebsleiter
Sebastian Glatzel
Bürgermeister

Inhalt Forstwirtschaftsplan 2027

Deckblatt

0. Feststellung des Forstwirtschaftsplanes 2027
1. Allgemeines zum Forstwirtschaftsplan 2027
2. Holzeinschlagsplan, Nachhaltigkeitsweiser
3. Holzeinschlagsplan nach Baumarten und Revieren
   - Hauungsplan 2027
   - Karte Einschlagsschwerpunkte Revier Nord
   - Karte Einschlagsschwerpunkte Revier FriedWald
   - Karte Einschlagsschwerpunkte Revier Süd
4. Erlösberechnung zum Holzeinschlagsplan
5. Kostenberechnung zum Holzeinschlagsplan
6. Betriebsmaßnahmen

6. 1 Bestandsbegründung/Flächenräumung
6. 2 Kulturen (Pflanzen incl. Pflanzung)
6. 3 Kulturpflege/Begleitwuchsregulierung
6. 4 Waldschutz
6. 5 Jagdmanagement
6. 6 Bestandspflege
6. 7 Wegebau und Wasserrückhalt im Wald
6. 8 Verkehrssicherung und Extremwettervorsorge
6. 9 Materialaufwand
6. 10 Sonstiger Betriebsbedarf
6. 11 Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit

7. Zusammenstellung der Kosten für Betriebsmaßnahmen
8. Erfolgsplan
9. Erfolgsplan, Einzelaufstellung der Erträge
10. Erfolgsplan, Einzelaufstellung der Aufwendungen
11. Erläuterungen zu den Einzelpositionen
12. Vermögensplan
13. Stellenübersicht
14. Nachrichtlich: Aufstellung FriedWald (Erträge, Aufwendungen und Anlagevermögen)

1. Allgemeines zum Forstwirtschaftsplan 2027

Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel wird als Eigenbetrieb geführt. Daher ist nach § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) spätestens einen Monat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan sowie der Stellenübersicht.
Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres und ist entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert.
Der Vermögensplan umfasst alle voraussehbaren Ein- und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen ergeben. Darüber hinaus werden die voraussichtlichen Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen sowie des Eigenkapitals dargestellt.
Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der tariflich Beschäftigten einschließlich der Angaben zur Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber. Die Beamten werden im Stellenplan der Stadt geführt und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich ausgewiesen.

Nach § 34 des Forstgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LFoG NRW) ist zudem für jedes Jahr ein Forstwirtschaftsplan aufzustellen. Dieser gliedert sich im Wesentlichen in die Holzeinschlagsplanung mit den daraus resultierenden Erlösen und Kosten sowie in investive Maßnahmen, sonstige Betriebsmaßnahmen und den Bereich FriedWald.
Die jährlich zu planenden forstwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen wurden revierweise detailliert dargestellt und durch Karten ergänzt. Grundlage der Holzeinschlagsplanung ist die Forsteinrichtung mit dem Stichtag 01.01.2021.

Die Forstwirtschaftsplanung wird weiterhin maßgeblich von den anhaltenden Folgen der Extremwetterereignisse geprägt, die seit 2017 insbesondere in Form von Stürmen, extremer Dürre und Hitze auftreten. Die Borkenkäferkalamität der Jahre 2018 bis 2023 hat sich seit 2024 abgeschwächt und im Jahr 2025 weitgehend normalisiert. Die räumliche Ordnung der Bestände ist jedoch weiterhin erheblich gestört. Während der Kalamität hat der Forstbetrieb rund zwei Drittel seiner Fichtenbestände verloren. Aufgrund der gestörten Bestandesstrukturen werden auch künftig weitere Zwangsnutzungen erforderlich sein. Darüber hinaus ist – abhängig vom weiteren Verlauf der Extremwetterereignisse – mit dem vollständigen Verlust der wertbringenden Altersklassen der Fichte zu rechnen.

Inzwischen sind auch erste Laubwaldbestände von den Extremwetterereignissen betroffen. Die dort anfallenden Zwangsnutzungen bewegen sich derzeit noch in einem überschaubaren Umfang und können im Rahmen der jährlich geplanten Erntemaßnahmen aufgearbeitet und vermarktet werden.

Für den Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel gelten die nachfolgend aufgeführten Hauptziele, die sich entsprechend im Forstwirtschaftsplan 2027 wiederfinden:

a. Sicherung der Multifunktionalität des Waldes insbesondere durch eine naturnahe und nachhaltige Bewirtschaftung.
b. Erwirtschaftung eines hohen Ertrages ohne Gefährdung der Substanz unter Beachtung des Nachhaltigkeitsprinzips sowie dessen Wiederherstellung.
c. Durchführung erforderlicher Investitionsmaßnahmen im Sinne einer generationen-verpflichteten Wertsicherung, Wiederaufforstung und Klimavorsorge sowie Wasserrückhalt im Stadtwald
d. Kostenreduzierung u. a. durch biologische Automation.
e. Schnelle Reaktion auf die Folgen von Extremwetterereignissen zur Sicherung maximaler Erlöse.
f. Wiederbewaldung mit klimastabilen Hauptbaumarten sowie Misch-, Begleit- und Experimentier-Baumarten auf standortsgerechter Grundlage.
g. Umfassendes Jagdmanagement zur dauerhaften Überwachung der Wildbestände.

Seit Jahrzehnten erfolgt die Waldbewirtschaftung naturnah. Dabei stehen Naturverjüngung, kahlschlagfreie Nutzung und Zielstärkennutzung im Vordergrund. Neben der Entwicklung dauerwaldartiger Waldstrukturen spielen insbesondere die Wiederaufforstung der Schadflächen, die Stabilisierung verbliebener labiler Fichtenbestände sowie die Ergänzung der Fichtennaturverjüngung mit klimastabilen Baumarten eine wesentliche Rolle.

Die großflächige Zielstärkennutzung, künstliche Verjüngungsmaßnahmen unter möglichst weitgehender Nutzung des eigenen Genpools sowie die großflächigen Bestandsschäden infolge der Klimafolgen erfordern – abhängig von der Entwicklung des Holzmarktes – eine flexible Steuerung der jährlichen Investitionen und des Holzeinschlages hinsichtlich Umfang und Baumarten.

Der Grundsatz des Aufbaus klimastabiler Mischwälder mit dauerwaldartigen Strukturen unter Berücksichtigung der zunehmenden Starkregenereignisse, extremer Sommertrockenheit, Dürre und Stürme wird bei der Waldbewirtschaftung konsequent berücksichtigt.
Bei der Wiederbewaldung der großen Schadflächen werden alle geeigneten, auch technischen Möglichkeiten mit Augenmaß eingesetzt.

Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel ist seit 2002 nach PEFC zertifiziert. Im Rahmen des internen PEFC-Monitorings wurde dem Forstbetrieb im Jahr 2021 im Zuge eines Remote-Audits eine vorbildliche, naturnahe Waldwirtschaft nach den PEFC-Waldstandards bescheinigt. Die anschließende PEFC-Re-Zertifizierung erfolgte mit der Übergabe der Urkunde einschließlich der Logonutzungslizenz bis zum 09.07.2026.
Auch im Rahmen der erneuten Re-Zertifizierung wurde dem Forstbetrieb die vorbildliche Erfüllung der Waldzertifizierungsstandards bestätigt. Das Zertifikat wurde daher bis zum 09.07.2031 verlängert.

Die Einnahmen des Forstbetriebes werden überwiegend durch Holzerlöse erzielt. Die für das Jahr 2027 veranschlagten Holzerlöse orientieren sich an der prognostizierten Marktentwicklung vor dem Hintergrund einer aktuell steigenden Nachfrage auf dem Nadelholzmarkt. Viele Forstbetriebe reagieren nach der Kalamität mit einer Reduzierung der Einschläge, um die hohen Zwangsnutzungen der vergangenen Jahre möglichst auszugleichen. Gleichzeitig führt die steigende Nachfrage der holzverarbeitenden Industrie, des Baugewerbes sowie des Exportmarktes zu höheren Erlösen. Daraus ergeben sich Preissteigerungen über alle Sortimente und Baumartengruppen hinweg.

Aufgrund der weiter abnehmenden Großkalamität steht im Nadelholzbereich weiterhin die Schadensbewältigung im Vordergrund. Frischholz wird ausschließlich in Pflegebeständen eingeschlagen. Darüber hinaus werden verbliebene Fichtenbestände saniert, deren räumliche Ordnung gestört ist oder die bereits überaltert sind und deshalb nur noch einen geringen Wertzuwachs aufweisen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren sollen auch 2027 größere Eingriffe in noch geschlossenen Altbeständen vermieden werden. Vorrang haben weiterhin die Schadensbewältigung sowie das Nachholen erforderlicher Pflegeeingriffe. Sonnenbrand an Buchen und Trockenheitsschäden bei Eichen führen unter anderem zu Zwangsnutzungen, aus denen sich der Holzeinschlag rekrutiert. Auch im Laubholz werden vitale Bäume nicht ohne waldbauliche Notwendigkeit eingeschlagen. Diese Strategie führt zwar zu geringeren Hiebssätzen, insbesondere bei der Eiche, sichert jedoch die dauerwaldartigen Strukturen, ohne die Einzelbaumstabilität sowie den Kronenausbau durch Lichtwuchs-Durchforstungen und die damit verbundene Vitalisierung aus den Augen zu verlieren.

Der Einschlag von Laubstammholz für einen möglichen Export muss – vorbehaltlich der jeweiligen Vertragslage – bereits ab Oktober 2026 beginnen, um den Absatz sowie ein günstiges Preisniveau zu sichern. Gleichzeitig soll der frühe Einschlagsbeginn im Laubholz genutzt werden, um die tendenziell trockeneren Witterungsverhältnisse zum Schutz der Waldböden auszunutzen.

Ein größerer Einschlag zur Pflege der Bestattungsbäume im FriedWald-Block Nr. 9 wird umfassend öffentlichkeitswirksam begleitet. Über den Kooperationspartner werden die Vertragspartner informiert und im Rahmen eines eigenen Termins über die Maßnahme berichtet.

Auf Wunsch des Betriebsausschusses werden die Haupteinschlagsorte zudem öffentlich bekannt gegeben und dem Amt für Bildung und Tourismus mitgeteilt, damit unter anderem auch der Eifelverein entsprechend informiert werden kann.

Die derzeit noch nicht absehbaren Zwangsnutzungen infolge möglicher Kalamitäten können das Wirtschafts- und Betriebsergebnis erheblich beeinflussen und erfordern gegebenenfalls eine kurzfristige Priorisierung betroffener Waldbestände.
Auch die Verfügbarkeit der beauftragten Unternehmer lässt sich derzeit nicht verlässlich abschätzen. In Verbindung mit den Vereinbarungen der Holzverkaufsverträge hinsichtlich Einschlag und Rückung ist daher davon auszugehen, dass sich die Arbeiten über mehrere Monate erstrecken werden.

Die anhaltend gute Nachfrage nach Brennholz wird auf Grundlage der beschlossenen Vergabekriterien bewältigt. Unabhängig von der Baumart soll weiterhin möglichst viel Schadholz als Brennholz abgegeben werden. Dies dient der Waldbrandprävention, der Flächenräumung sowie der phytosanitären Vorsorge. Durch das Nachholen von Laubholzeinschlägen wird im Vergleich zu den Vorjahren mit einem erhöhten Laubholzaufkommen gerechnet.

Die gesamte Holzfakturierung wird planmäßig durch den Forstbetrieb durchgeführt. Der Holzverkauf einschließlich der Vertragsverhandlungen erfolgt – mit Ausnahme von Brennholz und der Wertholzsubmission (RD 1304-X) – entgeltlich über die Holzverkaufsorganisation „Holzkontor Nordeifel GmbH". Aus diesem Grund ist die Stadt Mitglied der Forstwirtschaftlichen Vereinigung.

Die Erweiterung der Holzfakturierungssoftware Waldinfoplan/WAWIKA (Warenwirtschaft) der Firma INTEND Geoinformatik um die geplante mobile Holzdatenerfassungs- und GIS-App wurde erfolgreich umgesetzt. Die Digitalisierung der Arbeitsabläufe wird kontinuierlich fortgeführt und weiter ausgebaut.

Für das Jahr 2027 ist die Einführung einer digitalen App-Struktur für den Jagdbetrieb vorgesehen. Dabei wird die Kompatibilität mit den gesetzlichen Berichtspflichten sichergestellt.
Mit der Herleitung einer drohnengestützten Abschussplanung wurde im Jahr 2026 ein neues Kapitel im Jagdmanagement eröffnet. Die bisherigen Ergebnisse, Auswertungen sowie die Integration in die Waldbegänge und das betriebliche GIS waren erfolgreich. Daher sollen künftig für jede Eigenjagd des Forstbetriebes weitere Drohnen-Befliegungen einschließlich entsprechender Verifizierungen durchgeführt werden. Durch die eigene Lizenzierung und Fortbildung zum Drohnenfernpiloten kann der Forstbetrieb diese Aufgabe des Wildtier-Monitorings selbstständig wahrnehmen. Die Anschaffung einer eigenen Drohne würde sich dadurch bereits nach kurzer Zeit refinanzieren. Im Falle einer Beschaffung können die entsprechenden Ansätze im Wirtschaftsplan eingespart werden.
Darüber hinaus soll die Drohne jährlich in den anerkannten Saatgutbeständen der Weißtanne zur Beurteilung der Ernte und des Saatgutverkaufs, zur Vermessung schwer zugänglicher Waldbestände und zur Waldbrandwacht ab Waldbrandgefahrenindex Stufe 4 eingesetzt werden.
Sämtliche erhobenen Daten werden dauerhaft in das forstbetriebsinterne GIS integriert. Die Drohne stellt damit eine weitere moderne Komponente des betriebseigenen GIS-Systems dar.

Möglichkeiten der Drittmittelförderung werden regelmäßig geprüft und entsprechende Förderanträge gestellt. Gleichzeitig werden die Förderrichtlinien insbesondere im Forstbereich zunehmend komplexer und binden einen steigenden Anteil personeller Ressourcen.
Im Jahr 2026 wurde das Online-Antragsverfahren für Fördermittel über den Landesbetrieb Wald und Holz NRW (Wald.web) eingeführt. Der Forstbetrieb hat dieses Verfahren erfolgreich umgesetzt.
Die Einführung der Online-Berichterstattung im Zusammenhang mit der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) wurde erneut verschoben und ist nun für den 01.01.2027 vorgesehen.

Gemäß § 10 Abs. 4 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) darf die Stadt Bad Münstereifel das Eigenkapital des Forstbetriebes zum Zwecke der Rückzahlung nur dann vermindern, wenn dadurch die Erfüllung der Aufgaben und die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebs nicht beeinträchtigt werden.

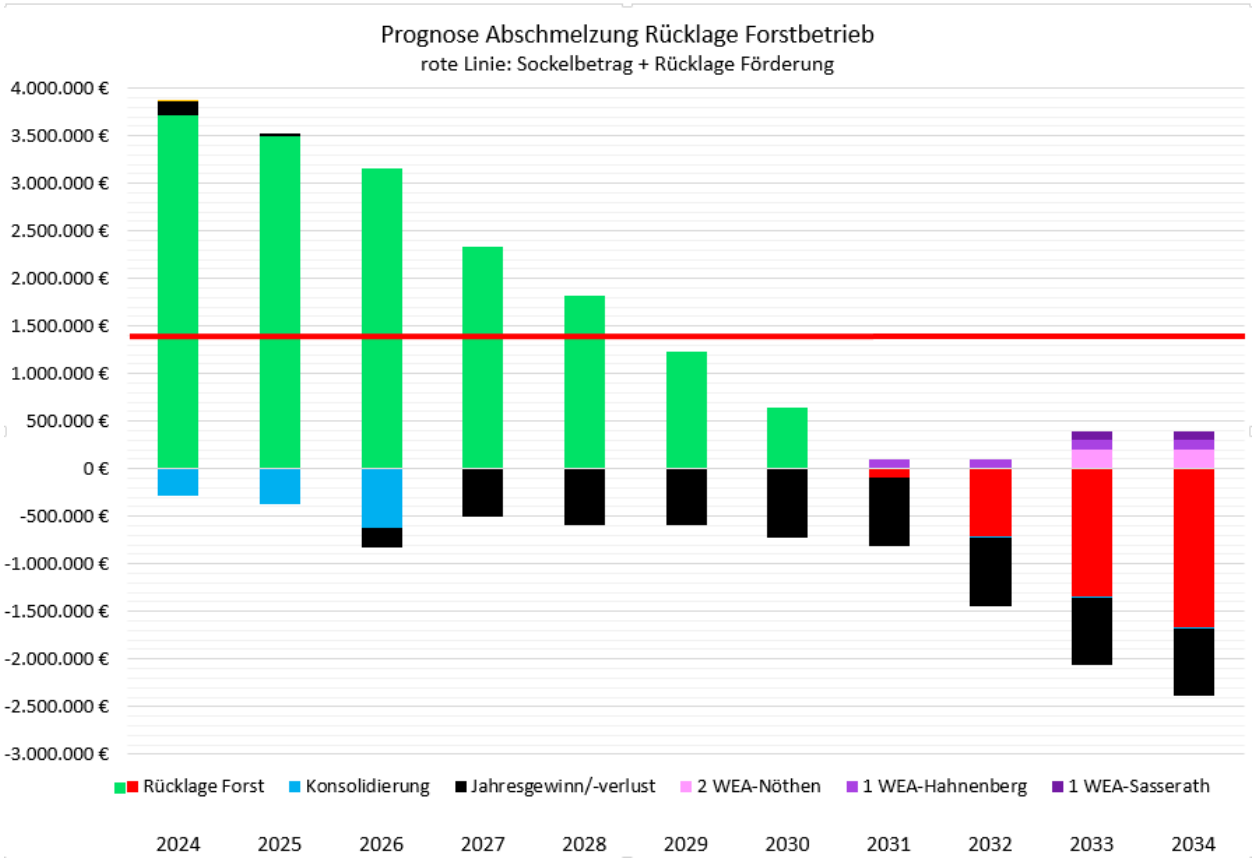
Betriebsausschuss und Rat haben den folgenden Beschluss gefasst:

„Der Konsolidierungsbeitrag Forst wird, wie im HSK festgesetzt, ab dem Haushaltsjahr 2026 von 150.000 € auf 550.000 € sowie ab dem Haushaltsjahr 2031 von 550.000 auf 930.000 € festgesetzt. Bis zur Vereinnahmung der kalkulierten Erträge im Rahmen der Verpachtung städtischer Flächen für den Betrieb von Windenergie- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen, wird der Betrag aus der Rücklage des Forstbetriebes entnommen. Ab dem Haushaltsjahr 2029 muss das Defizit des Forstbetriebes so geringgehalten werden, dass die Rücklage bis zur Erreichung des Haushaltsausgleichs ausreicht. Die Erfüllung der Aufgaben und die erforderliche Kapitalausstattung des Eigenbetriebes darf nicht gefährdet werden. Hierzu müssen in den kommenden Jahren entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen geplant werden. Wird das geplante Defizit des städtischen Haushalts unterschritten, ist der Konsolidierungsbeitrag bis zu der Höhe von 150.000 € zurückzuerstatten.“

Die Einhaltung des Beschlusses zum Konsolidierungsbeitrag wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung und der laufenden Bewirtschaftung des Forstbetriebes fortlaufend überprüft und mit der Entwicklung der Rücklagen, der Ertragslage sowie der erforderlichen Kapitalausstattung des Eigenbetriebes abgeglichen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die beschlossene Erhöhung des Konsolidierungsbeitrages auf 550.000 € ab dem Haushaltsjahr 2026 und auf 930.000 € ab dem Haushaltsjahr 2031 eine erhebliche zusätzliche Belastung für den Forstbetrieb darstellt. Insbesondere aufgrund der erheblichen wirtschaftlichen Folgen der Kalamitätsereignisse der vergangenen Jahre ist davon auszugehen, dass die bisherigen forstwirtschaftlichen Erträge allein kurz- und mittelfristig nicht ausreichen werden, um neben der Erfüllung der betrieblichen Aufgaben dauerhaft den festgelegten Konsolidierungsbeitrag zu erwirtschaften und gleichzeitig die notwendige Eigenkapitalausstattung des Forstbetriebes sicherzustellen.

Die Entwicklung der Rücklage ist daher besonders kritisch zu beobachten.



Neben dem für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Sockelbetrag von mindestens 1 Mio. € sind auch die zweckgebunden vorzuhaltenden Fördermittel für Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen extremer Wetterereignisse zu berücksichtigen. Diese Mittel müssen entsprechend der jeweiligen

Förderbedingungen bis zur Schlussabnahme der geförderten Kulturen über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren vorgehalten werden, um mögliche Rückzahlungsverpflichtungen, beispielsweise infolge von Pflanzausfällen durch Dürre oder andere Extremwetterereignisse, bedienen zu können. Im Jahr 2026 beläuft sich dieser Betrag auf rund 287.000 €. Für das Jahr 2027 wird bereits mit einem Betrag von rund 310.000 € gerechnet. Aufgrund weiterer geplanter Fördermaßnahmen ist davon auszugehen, dass sich die entsprechend gebundenen Mittel in den Folgejahren weiter erhöhen werden. Diese Mittel stehen damit nicht uneingeschränkt zur Finanzierung des laufenden Betriebes oder zur Erfüllung des Konsolidierungsbeitrages zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund ist die weitere Abschmelzung der Rücklage im Zuge der Erfüllung des festgelegten Konsolidierungsbeitrages mit erheblichen Risiken für die finanzielle Stabilität und die erforderliche Kapitalausstattung des Forstbetriebes verbunden. Die Rücklage kann nur begrenzt als dauerhafte Finanzierungsquelle für den städtischen Haushalt herangezogen werden. Ein weiterer Rückgang der Rücklage muss deshalb durch eine Verbesserung der laufenden Ertragslage des Forstbetriebes kompensiert werden.

Von besonderer Bedeutung ist daher die Erschließung zusätzlicher, dauerhaft erzielbarer Einnahmen. Hierzu zählen insbesondere Einnahmen aus der Verpachtung bzw. Nutzungsüberlassung städtischer Flächen für Windenergieanlagen, Freiflächen-Photovoltaikanlagen oder vergleichbare Projekte. Die Umsetzung entsprechender Projekte ist aus Sicht des Forstbetriebes ein wesentlicher Baustein, um die mit dem Konsolidierungsbeschluss verbundenen finanziellen Anforderungen künftig dauerhaft erfüllen zu können.

Die zusätzlichen Einnahmen sind dabei nicht lediglich als Möglichkeit zum Aufbau der Rücklage zu betrachten. Vielmehr sind sie erforderlich, um die durch den Konsolidierungsbeitrag entstehende Belastung des Forstbetriebes auszugleichen, die notwendige Eigenkapitalausstattung zu erhalten und gleichzeitig die ordnungsgemäße Erfüllung der forstbetrieblichen Aufgaben sicherzustellen.
Bis zur Realisierung entsprechender zusätzlicher Einnahmen ist daher von einer weiterhin angespannten finanziellen Entwicklung des Forstbetriebes auszugehen. Die Wirtschaftsplanung der kommenden Jahre muss deshalb darauf ausgerichtet werden, einerseits die beschlossenen Konsolidierungsziele zu berücksichtigen und andererseits die Ertragsseite des Forstbetriebes nachhaltig zu stärken.
Neben der konsequenten Bewirtschaftung der vorhandenen forstwirtschaftlichen Potenziale sind daher insbesondere die Möglichkeiten zur Generierung zusätzlicher Einnahmen aus erneuerbaren Energien und vergleichbaren Nutzungen weiterzuverfolgen und, soweit wirtschaftlich und rechtlich möglich, zeitnah zu realisieren. Nur durch eine solche Erweiterung der Einnahmebasis kann nach derzeitiger Einschätzung gewährleistet werden, dass der festgelegte Konsolidierungsbeitrag auch in den kommenden Jahren geleistet werden kann, ohne die für die Aufgabenerfüllung erforderliche Kapitalausstattung des Forstbetriebes dauerhaft zu gefährden.

Zum 31.12.2025 beträgt der Gewinnvortrag ungeprüft 3.487.444,00 €. Der Gewinnvortrag zum 31.12.2025 wird sich durch den erwirtschafteten Gewinn im Jahr 2025 daher erhöhen.

2. Holzeinschlagsplan, Nachhaltigkeitsweiser

Die Hiebssätze der 10-jährigen Waldinventur (Forsteinrichtung) 01.01.2021 bis 31.12.2030 sind dem Einleitungsbericht zur Forsteinrichtung (RD 1740-X vom 03.06.2020) zu entnehmen und werden für das Wirtschaftsjahr 2027 nachstehend erläutert und dargestellt.

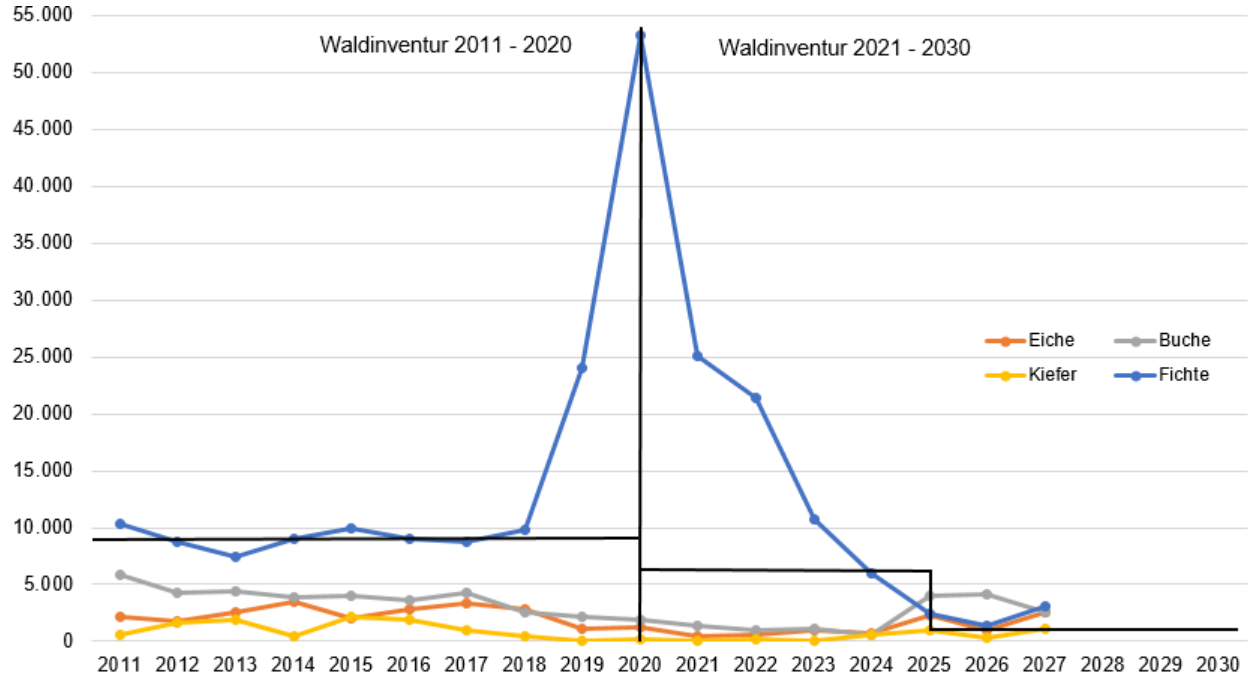


Abbildung: IST Einschlagszahlen 2011 bis 2026 mit geplantem SOLL für 2027
Waldinventurperiode 2011 - 2020 und 2021 - 2030 im Vergleich
Hiebssatz Fichte = schwarze Linie mit Absenkung von 8.600 über 6.200 auf nun 1.000 Festmetern

Mit Beginn der neuen Waldinventurperiode erreichte die Borkenkäferkalamität im Jahr 2020 mit nahezu 55.000 Festmetern Schadholz ihren Höhepunkt. Dies entsprach etwa dem 6,4-fachen des jährlichen Hiebssatzes der Baumart Fichte. Aufgrund des erheblichen Arbeitsaufkommens und der konsequenten Schadholzstrategie wurden die regulären Einschläge bei den Baumartengruppen Eiche, Kiefer und Buche deutlich reduziert. Hier erfolgten ausschließlich Schadholzeinschläge sowie waldbaulich erforderliche Pflegemaßnahmen.
Aufgrund der erheblichen Verluste in den Fichtenbeständen wurde der Hiebssatz für die neue Forsteinrichtungsperiode (2021–2030) abgesenkt, um die angefallenen Zwangsnutzungen möglichst auszugleichen. Der zehnjährige Hiebssatz für die Baumart Fichte ist in der Abbildung als schwarze Linie dargestellt. Danach sollten in den Revieren FriedWald und Nord bis zum Jahr 2030 keine regulären Fichteneinschläge mehr erfolgen. Da in diesen Revieren jedoch weiterhin Zwangsnutzungen anfallen wird angestrebt, den jährlichen Fichteneinschlag im Revier Süd entsprechend zu reduzieren. Ob dieses Ziel bis zum Ende der Forsteinrichtungsperiode erreicht werden kann, lässt sich derzeit jedoch noch nicht abschließend beurteilen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Fichtenbestände – mit Ausnahme gut wasserversorgter Nordhänge, Bachtäler und kleinräumiger Standorte – weitgehend auflösen werden.
Auf Grundlage der neuen Forsteinrichtung beträgt der jährliche Hiebssatz ab dem Jahr 2021 im Planansatz 4,5 Festmeter je Hektar Holzbodenfläche. Daraus ergibt sich folgende Berechnung:

3.047 ha Holzbodenfläche × 4,5 Festmeter/ha = 13.712 Festmeter (jährl. Normalhiebssatz)

Dabei sind die besonderen Auswirkungen von Windwurfereignissen, der Borkenkäferkalamität, Dürreschäden sowie der Klimavorsorgestrategie zur Erhaltung geschlossener Waldbestände zu berücksichtigen.
In den ersten drei Jahren der neuen Forsteinrichtungsperiode (2021–2023) führten die kalamitätsbedingten Zwangsnutzungen insbesondere in der Fichte zu außergewöhnlich hohen Holzeinschlägen.
Dadurch reduziert sich der noch verbleibende jährliche Hiebssatz für die restliche Laufzeit der Forsteinrichtungsperiode bis 2030. Maßgeblich für die zukünftige Einschlagsplanung ist daher der ausgeglichene Hiebssatz. Dieser beträgt derzeit insgesamt 12.399 Festmeter pro Jahr.

Für das Jahr 2027 ist ein Holzeinschlag von 9.607 Festmetern vorgesehen. Dies entspricht rund 77 % des aktuell ausgeglichenen Hiebssatzes. Aus der nachstehenden Abbildung wird zugleich deutlich, dass mit dem Rückgang der kalamitätsbedingten Zwangsnutzungen in der Fichte die regulären Einschläge der Baumartengruppen Eiche und Kiefer wieder zunehmen.

3. Holzeinschlagsplanung 2027 nach Hauptbaumarten und Revieren

Revier	Gesamt	Eiche	Buche	s. Lbh	Kiefer	Lärche	Fichte/Dgl
Nord	2.267	374	568	293	293	35	704
Süd	5.920	1.613	1.901	0	756	0	1.650
FriedWald	1.420	540	70	0	0	0	810
Gesamt	**9.607**	**2.527**	**2.539**	**293**	**1.049**	**35**	**3.164**
ausgeglichener Hiebssatz	12.399	3.578	5.668	946	1.053	199	956
Abweichungen*	-23 %	-30 %	-55 %	-69 %	-0,4 %	-82 %	+231 %

*Abweichungen ausgehend vom ausgeglichenen Hiebssatz der laufenden Forsteinrichtungs-Periode bis 2030

Hauungsplan

Forst-	Hiebsort		Holzeinschlagsplanung nach Buchungsgruppen in Fm o. R.												
betriebs-	Abt.		Größe	Baum-	Alter	Hiebs-	je ha	Gesamt	Eiche	Buche	sonst.	Kiefer	Lärche	Dougl.	Fichte
bezirk	U.Abt.		[ha]	art	[Jahre]	fläche					Laubh.				
FW	335	A1	4,0	Tei	205	4,0	30	140	120	20					
FW	336	A1	4,0	Tei	205	4,0	20	100	80	20					
FW	346	B2	2,0	Tei	134	2,0	15	30	30						
FW	330	B1	6,0	Tei	85	7,0	30	210	210						
FW	325	E2	3,0	Fi	110	2,0	30	60							60
FW	311	A1	2,0	Fi	180	2,0	250	500							500
FW	334	A1	1,5	Tei	175	2,0	30	80	60	20					
FW	335	A2	1,5	Bu	65	1,5	20	40	30	10					
FW	318	D1	0,5	Fi	45	0,5	40	20							20
FW	318	E1	0,4	Fi	48	0,5	50	25							25
FW	325	B1	2,0	Fi	55	2,0	20	40							40
FW	325	B1	2,5	Fi	63	1,0	40	40							40
FW	324	C4	0,5	Fi	76	0,5	50	50							50
FW	323	B1	4,5	Fi	65	0,5	50	25							25
FW	323	A1	5,0	Fi	65	1,0	50	50							50
FW	g. R.			Ei				10	10						
Nord	321	B1	3,0	Bu	56	3,0	25	74		74					
Nord	321	B1	0,6	Lä	58	0,6	25	15					15		
Nord	332	A1	1,5	Ei	54	0,5	15	7	7						
Nord	332	A1	1,5	SLH	59	0,9	40	37			37				
Nord	352	A	5,1	Ki	67	3,5	50	174				174			
Nord	360	A1	2,5	Bu	84	1,0	50	50		50					
Nord	360	C1	4,7	Bu	89	1,5	50	75		75					
Nord	360	C1	4,7	SLH	89	0,5	50	23			23				
Nord	361	A	10,2	Bu	109	4,0	10	40		40					
Nord	361	B	5,2	Ei	109	5,0	20	100	100						
Nord	361	B	5,2	Bu	109	5,0	15	75		75					
Nord	361	C	4,1	Bu	109	0,3	40	11		11					
Nord	362	A	3,2	Ei	89	1,6	10	16	16						
Nord	362	A	3,2	Bu	89	1,3	20	25		25					
Nord	362	A	3,2	SLH	89	0,2	40	6			6				
Nord	362	B	4,4	Ei	89	3,3	10	33	33						
Nord	362	B	4,4	Bu	89	3,3	30	99		99					
Nord	362	B	4,4	SLH	89	0,8	30	25			25				
Nord	362	C	3,0	Ei	89	0,8	20	15	15						
Nord	362	C	3,0	Bu	89	0,6	40	24		24					
Nord	362	C	3,0	SLH	89	0,4	40	15			15				
Nord	362	D	3,7	Ki	65	3,1	30	92				92			
Nord	313	A2	0,8	Ei	117	0,5	20	10	10						
Nord	313	C2	0,8	Fi	50	0,8	50	42							42
Nord	312	A6	0,4	Ei	134	0,4	30	13	13						
Nord	312	A2	4,5	Fi	40	3,6	50	181							181
Nord	312	A2	4,5	SLH	40	0,5	40	18			18				
Nord	320	A2	0,4	Dg	61	0,4	100	38						38	

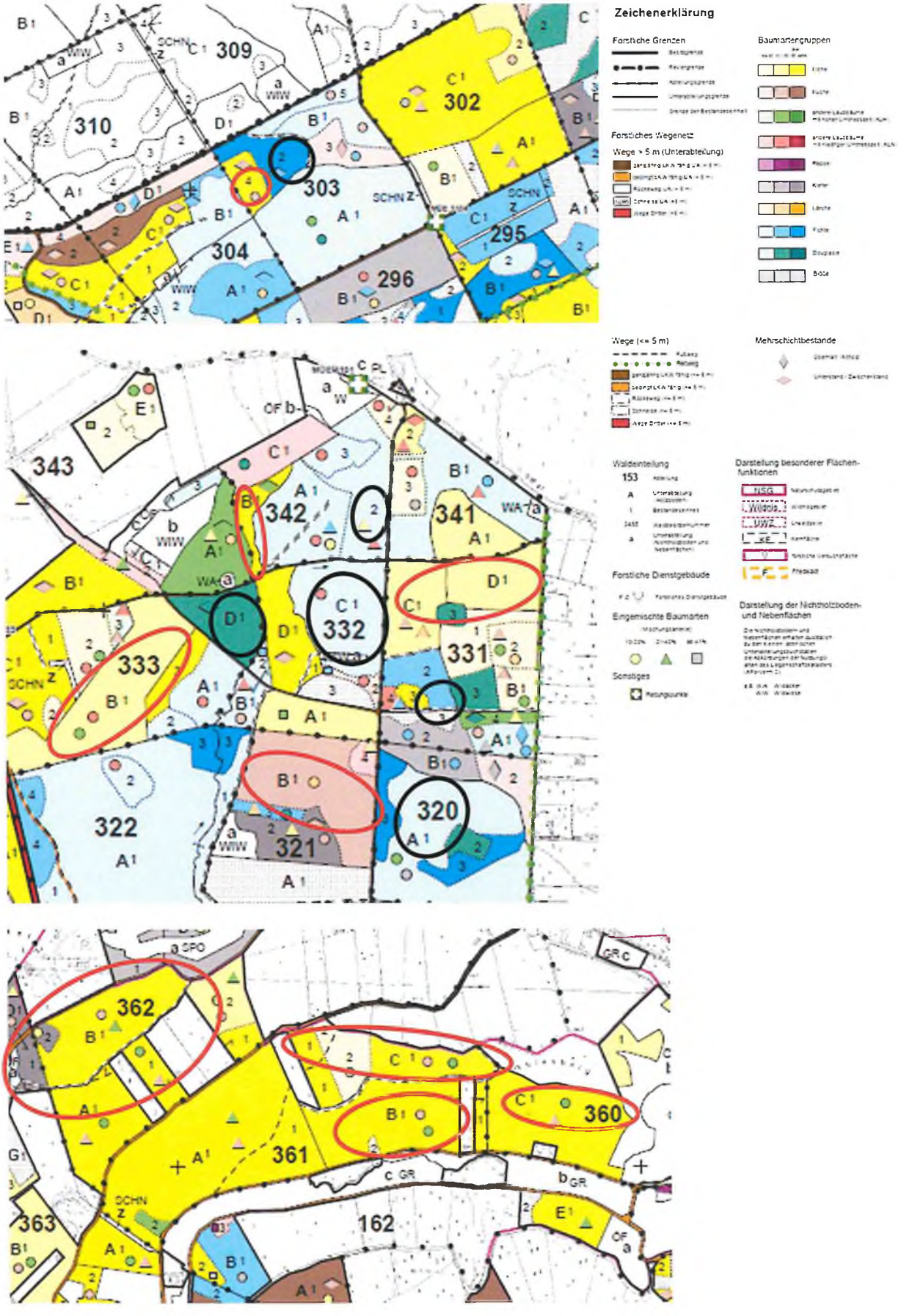
Hauungsplan

Forst-	Hiebsort		Holzeinschlagsplanung nach Buchungsgruppen in Fm o. R.												
betriebs-	Abt.		Größe	Baum-	Alter	Hiebs-	je ha	Gesamt	Eiche	Buche	sonst.	Kiefer	Lärche	Dougl.	Fichte
bezirk	U.Abt.		[ha]	art	[Jahre]	fläche					Laubh.				
Nord	321	B	6,2	Ki	90	0,9	30	28				28			
Nord	321	B	6,2	Lä	59	0,7	30	21					21		
Nord	321	B	6,2	Bu	57	3,1	30	94		94					
Nord	321	B	6,2	Ei	57	0,8	20	16	16						
Nord	321	B	6,2	SLH	57	0,3	40	10			10				
Nord	321	B	6,2	Fi	64	0,2	30	5							5
Nord	331	C2	0,8	Fi	47	0,8	50	42							42
Nord	332	A1	1,5	SLH	55	1,0	30	30			30				
Nord	332	C1	2,6	Fi	37	2,6	50	132							132
Nord	332	C1	0,5	SLH	32	0,5	40	18			18				
Nord	332	D1	0,5	Ei	175	1,0	40	40	40						
Nord	333	D1	1,6	Dg	72	1,0	40	40						40	
Nord	333	A1	1,3	Fi	35	1,1	50	56							56
Nord	333	A1	1,3	SLH	32	0,1	20	3			3				
Nord	333	B1	4,6	SLH	55	1,3	40	51			51				
Nord	333	B1	4,6	Ei	56	3,2	15	48	48						
Nord	333	C1	4,4	Ei	180	2,6	10	26	26						
Nord	341	A1	1,6	Ei	52	1,5	10	15	15						
Nord	341	A1	1,6	SLH	52	0,2	40	6			6				
Nord	342	A	6,0	Fi	35	1,5	60	91							91
Nord	342	A	6,0	SLH	35	0,6	40	26			26				
Nord	343	A1	2,0	SLH	67	0,9	25	23			23				
Nord	343	B1	3,2	Ei	162	2,6	6	15	15						
Nord	303	B4	0,5	Ei	155	0,5	40	20	20						
Nord	303	B	2,0	Fi	85	2,0	30	80							80
Süd	7	D_2		Ei	75	0,5	30	15	15						
Süd	7	E_3	4,0	Ei	65	0,4	35	14	14						
Süd	7	F	0,9	Bu	140	0,9	40	36		36					
Süd	15	A	5,3	Bu	180	4,9	35	172		172					
Süd	19	A	2,2	Ei	110	1,9	30	57	57						
Süd	19	D	6,0	Ei	110	2,3	30	69	69						
Süd	30	A	3,3	Bu	190	3,2	35	112		112					
Süd	30	C_1	5,5	Fi	107	3,0	40	120							120
Süd	34	B	1,3	Bu	150	1,2	35	42		42					
Süd	34	A	1,6	Bu	112	1,3	35	46		46					
Süd	35	E3	1,6	Ei	114	1,2	30	36	36						
Süd	35	C_1	5,1	Fi	90	4,0	40	160							160
Süd	35	F_1	1,6	Fi	90	1,3	35	46							46
Süd	36	A	3,3	Bu	180	2,6	20	52		52					
Süd	37	D_2	8,1	Fi	114	2,2	40	88							88
Süd	39	A_{2-8}	24,4	Fi	65	10,0	35	350							350
Süd	48	B_1	2,3	Fi	91	1,8	40	72							72
Süd	48	C_1	1,7	Fi	75	1,5	35	53							53
Süd	48	A	13,0	Ki	146	13,0	35	455				455			

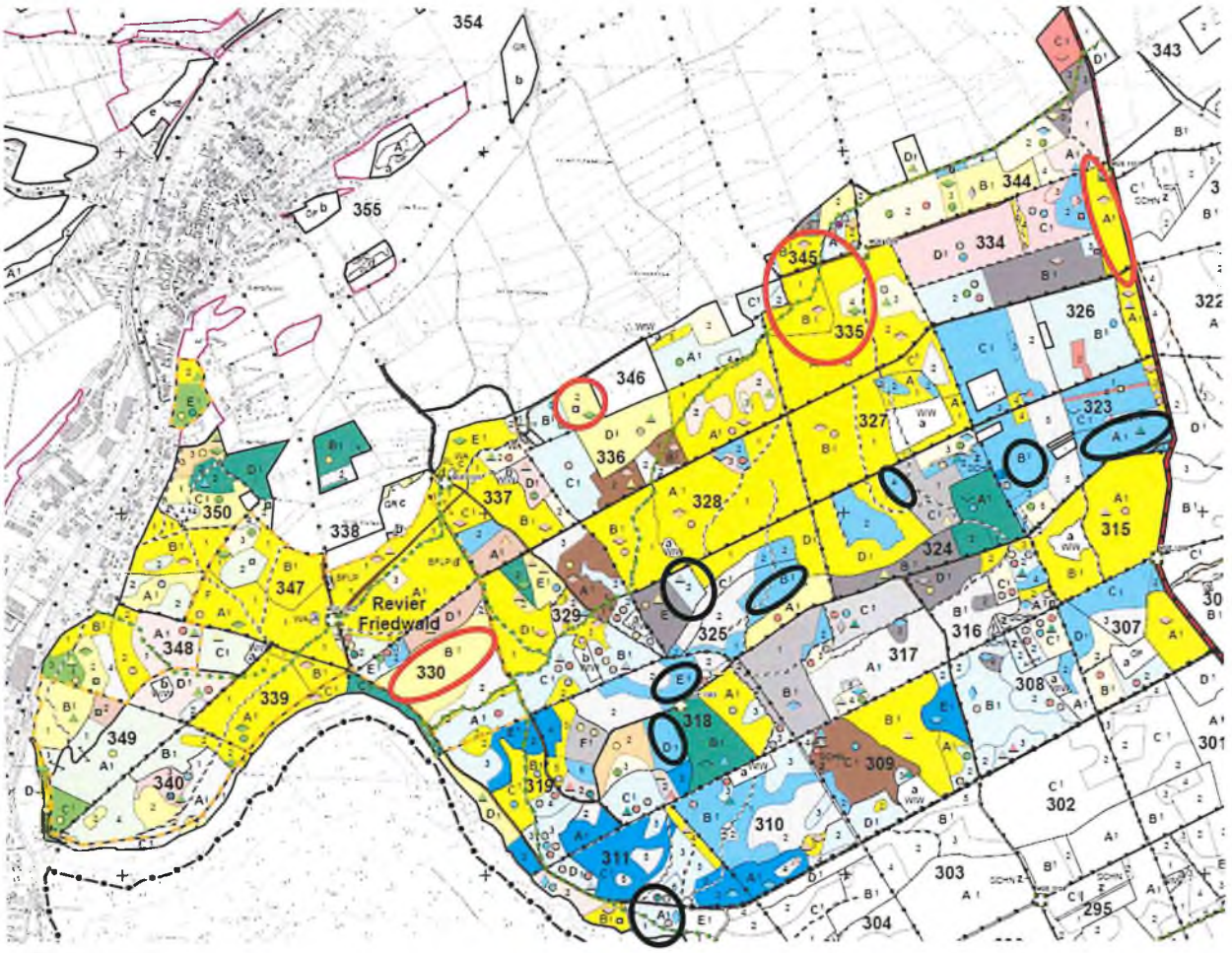
Hauungsplan

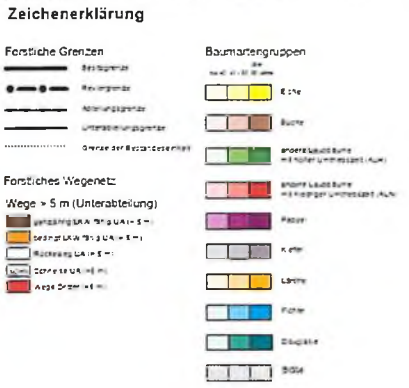
Forst-	Hiebsort		Holzeinschlagsplanung nach Buchungsgruppen in Fm o. R.												
betriebs-	Abt.		Größe	Baum-	Alter	Hiebs-	je ha	Gesamt	Eiche	Buche	sonst.	Kiefer	Lärche	Dougl.	Fichte
bezirk	U.Abt.		[ha]	art	[Jahre]	fläche					Laubh.				
Süd	50	B_1	2,9	Fi	108	2,5	35	88							88
Süd	50	A	7,0	Ki	141	7,0	35	245				245			
Süd	50	B_2	2,3	Ki	131	1,6	35	56				56			
Süd	51	B	1,3	Fi	75	1,1	35	39							39
Süd	103	A_1	2,2	Fi	116	2,2	40	88							88
Süd	109	A	8,3	Bu	197	4,5	35	158		158					
Süd	109	A		Ei	197	3,7	20	74	74						
Süd	111	B	5,6	Ei	134	4,5	20	90	90						
Süd	111	B		Bu	134	0,5	35	18		18					
Süd	113	A/B		Bu	141	7,0	35	245		245					
Süd	116	A_2	2,2	Fi	52	1,7	40	68							68
Süd	116	B_1	3,6	Fi	66	3,6	40	144							144
Süd	117	A	14,0	Bu	190	2,0	35	70		70					
Süd	118	A_1	3,0	Fi	70	3,0	40	120							120
Süd	124	A_1	3,4	Fi	63	2,9	40	116							116
Süd	129	A	2,3	Ei	96	2,3	35	81	81						
Süd	130	A	7,4	Ei	97	6,5	35	228	228						
Süd	131	B_1	3,9	Ei	94	2,9	35	102	102						
Süd	131	C1	2,3	Ei	130	1,8	35	63	63						
Süd	140	B_1	1,7	Ei	112	1,5	35	53	53						
Süd	207	B_1	2,0	Ei	122	1,0	35	35	35						
Süd	207	B_1		Bu	132	0,9	40	36		36					
Süd	209	A	18,0	Bu	67	13,0	35	455		455					
Süd	221	A	1,8	Ei	182	1,3	30	39	39						
Süd	221	A		Bu	182	0,6	35	21		21					
Süd	221	B	7,5	Ei	182	3,7	30	111	111						
Süd	223	A	3,8	Ei	172	2,7	25	68	68						
Süd	223	A		Bu	172	1,1	35	39		39					
Süd	223	B	8,0	Ei	172	5,0	25	125	125						
Süd	223	B		Bu	172	3,0	35	105		105					
Süd	231	B	5,7	Ei	157	5,2	25	130	130						
Süd	231	B		Bu	85	0,3	35	11		11					
Süd	238	A	7,0	Ei	142	3,0	25	75	75						
Süd	238	A		Bu	142	3,0	35	105		105					
Süd	238	B	3,0	Ei	142	2,6	25	65	65						
Süd	238	B		Bu	172	0,2	35	7		7					
Süd	246	A	8,4	Bu	172	5,0	35	175		175					
Süd	246	A		Ei	172	3,4	25	85	85						
Süd	g. R.			Fi	70	5,0	20	100							100
						288,6		**9607**	**2527**	**2539**	**293**	**1049**	**35**	**78**	**3086**

rot: Laubholz, überwiegend Eiche und Rotbuche (mit Hainbuche)
schwarz: Fichte ganzes Revier nach Zwangsanfall, exponierte Reste und über sicherer Verjüngung



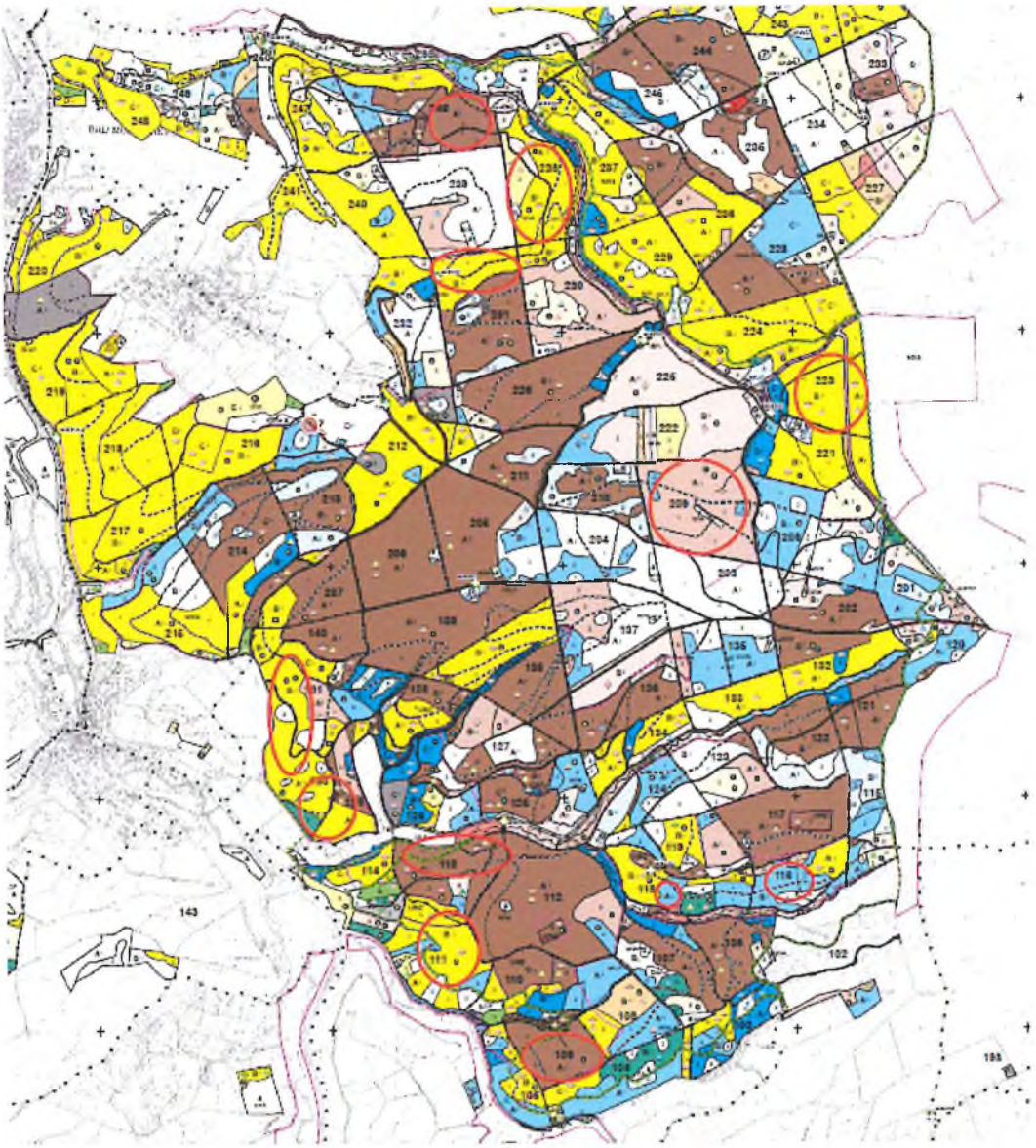
rot: Laubholz, überwiegend Eiche und Rotbuche (mit Hainbuche)
schwarz: Fichte (Dgl) ganzes Revier nach Zwangsanfall, exponierte Reste und über sicherer Verjüngung

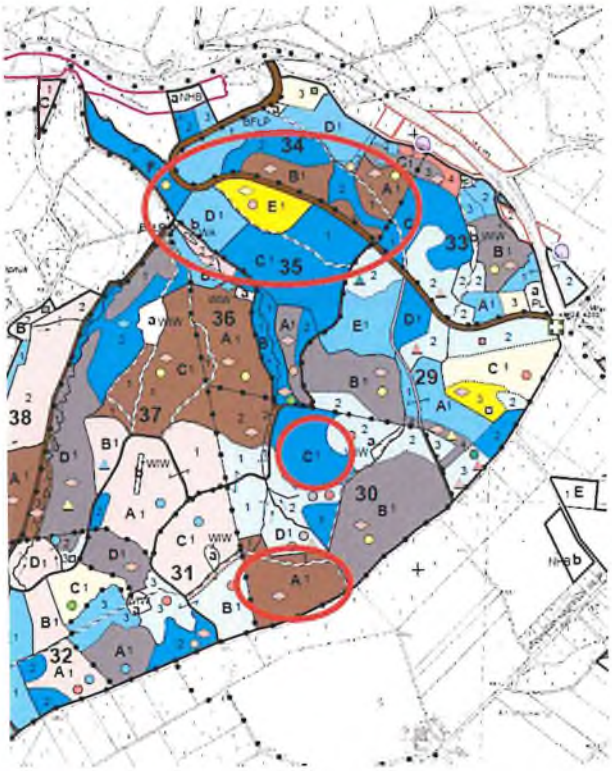


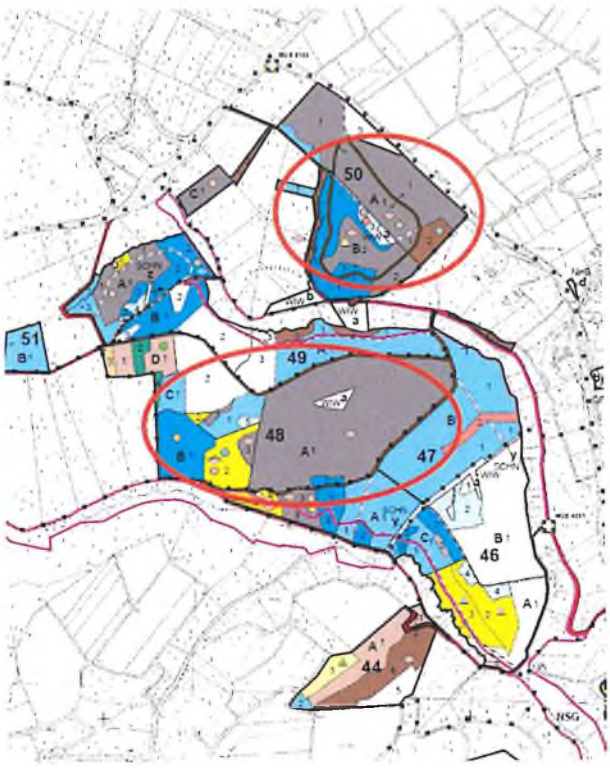









34
35
36
37
38
33
29
30
31
32


50
51
49
48
47
46
44

4. Erlösberechnung zum Holzeinschlagsplan 2027

Baumart	Sortimente		Festmeter	€/FM	Erlös
Eiche	Wertholz		10	650,00 €	6.500,00 €
	L1 / L2	Stammholz	861	90,00 €	77.490,00 €
	Parkett		210	82,00 €	17.220,00 €
Buche	L1	Stammholz	1.027	75,00 €	77.025,00 €
Brennholz Buche			455	70,00 €	31.850,00 €
Eiche			612	70,00 €	42.840,00 €
Fichte	L1	Stammholz	1.157	145,00 €	167.765,00 €
	ISN				
	ISK		200	63,00 €	12.600,00 €
	D -Rollen				
Kiefer	L1	Stammholz	756	107,00 €	80.892,00 €
Douglasie	L1	Stammholz	40	130,00 €	5.200,00 €
Zwischensumme Eigenregie 1:			**5.328**		**519.382,00 €**

dazu in Selbstwerbung

Fichte	alle Sortimente	1.729	75,00 €	129.675,00 €
Kiefer	alle Sortimente	293	60,00 €	17.580,00 €
Lärche	alle Sortimente	35	60,00 €	2.100,00 €
Douglasie	alle Sortimente	38	75,00 €	2.850,00 €
Eiche/Buche	alle Sortimente	1.051	65,00 €	68.315,00 €
Laubholz	Brennholz	1.133	20,00 €	22.660,00 €
Zwischensumme Selbstwerbung 2:		**4.279**		**243.180,00 €**
	Insgesamt:	**9.607**		**762.562,00 €**

5. Kostenberechnung zum Holzeinschlagsplan 2027

(Unternehmerkosten einschließlich MwSt. nach Marktsondierung
Durchschnitt über alle Sortimente und Stärkeklassen)

Holzerntekosten: (3100)

Hauerlöhne und Nebenkosten für	5.328	Fm	x	21,00 € =	111.888,00 €
Rückelöhne für	5.328	Fm	x	20,00 € =	106.560,00 €
				Summe:	**218.448,00 €**

Abt.	UAbt.	Einheit St./ha/m	Planung Beschreibung der geplanten Arbeiten	Kosten im Ganzen
			6.1 Bestandesbegründung / Flächenräumung (3107)	
FW				
307	C1/C2	2,00 ha	Flächenvorbereitung, Räumen	5.000,00 €
335		1,00 ha	Flächenvorbereitung fü 2 Eichengatter	2.500,00 €
348		1,00 ha	Gassenvorbereitung neuer FriedWald Block	2.500,00 €
323	B5	1,00 ha	Flächenvorbereitung, Räumen	2.500,00 €
Nord			Kleinarbeiten n. B.	3.000,00 €
Süd				
47	A_1	0,20 ha	Freischneiden von Pflanzstreifen nach Bedarf	1.000,00 €
48	C_2	0,40 ha	Freischneiden von Pflanzstreifen nach Bedarf	1.000,00 €
137	A_1	1,10 ha	Flächenräumung mit Bagger	1.980,00 €
			Summe:	**19.480,00 €**
			6.2 Kulturen (3107)	
FW				
307	C1/C2	2,00 ha	Nadelholz-Mix (Douglasie, Küstentanne, Zeder, Hemlock, ca. 5.000)	10.000,00 €
			diverse Nachbesserungen n. B.	1.000,00 €
335/348		1,00 ha	Trauben-Eichen (1.000 Stck)	2.000,00 €
323	B5	1,00 ha	Nadelholz-Mix (s.o. ca. 2.500 Stk)	5.000,00 €
			Nachbesserungen n. B.	10.000,00 €
Nord			Kleinarbeiten und Nachbesserungen n. B.	16.000,00 €
153	B1		Nachbesserung Eiche Thönnesbusch	2.000,00 €
149	A1		Nachbesserung Pfaffenbusch WET 12	10.000,00 €
Süd			Beurteilung Saatguternte 2 Weißtannenbestände mit Drohne	600,00 €
47	A_1	0,40 ha	Ki 2000 Stk. 2,0 x 1,0	3.800,00 €
48	C_2	0,20 ha	Ki 1080 Stk. 2,0 x 1,0	2.052,00 €
			Nachbesserung	
49	B_2	2,00 ha	Ki 3000 Stk.	5.900,00 €
			Bu 2000 Stk.	3.800,00 €
			Nachbesserung Förderflächen	
11	C	2,20 ha	Ki 1000 Stk.	1.900,00 €
			Bu 2500 Stk.	4.750,00 €
			Tei 200 Stk.	380,00 €
			Eka 300 Stk.	750,00 €
124	A_3	2,40 ha	TEi 2800 Stk.	5.320,00 €
			Hbu 800 Stk.	2.000,00 €
			Wli 200 Stk.	500,00 €
			Wiederaufforstung WET 13	
137	A_1	1,10 ha	TEi 3220 Stk. 2,0 x 1,0	6.100,00 €
			Elsb 460 Stk. 2,0 x 1,0	1.150,00 €
			Wli 460 Stk. 2,0 x 1,0	1.150,00 €
			Baumhasel 460 Stk. 2,0 x 1,0	1.150,00 €
200	A	0,40 ha	Ergänzungspflanzung mit Stieleiche 1500 Stk	2.850,00 €
			Summe:	**100.152,00 €**
			6.3 Kulturpflege / Begleitwuchsregulierung (3106)	
FW	g.R.		Kulturpflege auf den wiederbewaldeten Käferflachen n.B.	40.000,00 €
Nord	g.R.		Kulturpflege auf den wiederbewaldeten Käferflachen n.B.	60.000,00 €
Süd	g.R.		Freischneiden der angelegten Kulturen nach Bedarf	50.000,00 €
			Summe:	**150.000,00 €**

Abt.	UAbt.	Einheit St./ha/m	Planung Beschreibung der geplanten Arbeiten	Kosten im Ganzen
			6.4 Waldschutz (3000)	
FW	g.R.		Gatterreparatur n. B.	6.000,00 €
			5 Saatgatter, Reparatur n. B.	1.500,00 €
			Freiwuchshüllen instandhalten	3.500,00 €
			Verbiß-/Fegeschutzschutz	5.500,00 €
			Reparatur, Instandsetzung Netze n. B.	3.500,00 €
			Reparatur, Instandsetzung Tubex n. B.	5.000,00 €
335/348		2 St.	Neubau 2 Eichengatter	6.000,00 €
Nord	g.R.		Ausbringen von Verbißschutz, Gatterreparatur, Kleinarbeiten n. B.	25.000,00 €
Süd	g.R.		Ausbringen von Verbißschutz, Gatterreparatur, Kleinarbeiten n. B.	10.000,00 €
137	A_1	500 lfm	Gatterbau	7.000,00 €
	g.R.	1000 Stk.	Wuchshülle Plantaguard ClimaVent 180	2.500,00 €
		1000 Stk.	Akazienstäbe 1,80	1.850,00 €
			Summe:	**77.350,00 €**
			6.5 Jagd (4902)	
FB			Drückjagd gem. Vertragslage	2.500,00 €
			Instandsetzung jagdlicher Einrichtungen,	2.000,00 €
			Digitalisierung, Einführung einer Jagd-APP	1.000,00 €
		450,00 ha	Wildtierdetektion mit Wärmebild Drohne Münstereifeler Wald-West	1.350,00 €
		410,00 ha	Wiederholung Detektion Arloffer Berg	1.230,00 €
		170,00 ha	Wildtierdetektion mit Wärmebild Drohne Wasserscheide	510,00 €
		150,00 ha	Wildtierdetektion mit Wärmebild Drohne Schönauer Wald	450,00 €
			(alternative: Kauf einer eigenen Drohne!)	
		3,00 St.	je Revier ein neues Weisergatter	3.000,00 €
			Summe:	**12.040,00 €**
			6.6 Bestandespflege (3099)	
FW	g.R.		Mischwuchsregulierung n. B. (Läuterung, Ringeln, Birkenaushieb)	8.000,00 €
			TEI Pflege der Naturverjüngungen	6.000,00 €
			Douglasie u. a. asten	3.500,00 €
Nord	g.R.		Mischwuchsregulierung n. B. (Läuterung, Ringeln, Birkenaushieb)	20.000,00 €
			Douglasie u. a. asten	5.000,00 €
Süd	g.R.		Mischwuchsregulierung im Laubholz, Läutern, nach Bedarf	10.000,00 €
			Summe:	**52.500,00 €**
			6.7 Wegebau und Wasserrückhaltung im Stadtwald (3090)	
FB			FBG - Michelsberg Zuschuss lt. Vertrag	4.500,00 €
			Wasserrückhaltung im Wald und Hochwasserschutz	
			Erschließung von Retentionsräumen mit Wassereinleitung	20.000,00 €
			Bau von Rigolen nach Sondierung der Abflüsse	40.000,00 €
			Pflege der Versickerungstümpel	15.000,00 €
			Anlage neuer Versickerungstümpel	10.000,00 €
			Umbau von Erosionsrinnen	15.000,00 €

Abt.	UAbt.	Einheit St./ha/m	Planung Beschreibung der geplanten Arbeiten	Kosten im Ganzen
			6.7 Wegebau und Wasserrückhaltung im Stadtwald (3090)	
FW	g.R.		Freischneiden, Durchlässe, Profilieren	10.000,00 €
			Verschleißschicht, Gräder, Walze ... nach Situation	
			Friedwald; Wegestabilisation nach Bedarf	5.000,00 €
Nord	g.R.		Lichtraumprofil, Durchlässe und Bankette pflegen,	25.000,00 €
			Wasserabschläge anlegen, Wasserrückhaltung,	
			Instandhaltung von Forstwirtschaftswegen	
341 a			Instandsetzung Weiher an der K47 (ausbaggern, Mönch reparieren	10.000,00 €
			Zu- und Abflüsse instandsetzen)	
Süd	g.R.		Instandsetzung von Forstwirtschaftswegen, Lichtraumprofile,	25.000,00 €
			Bankettpflege, Wasserabschläge	
			Summe:	**179.500,00 €**
			6.8 Verkehrssicherung und Extremwettervorsorge (3001)	
FW			an Schranken, Wanderhütten, Parkplätzen, Bänken n. B.	4.000,00 €
			Sanierung Dürre- und Trocknisschäden	10.000,00 €
Nord			an Schranken, Wanderhütten, Parkplätzen, Bänken n. B.	6.000,00 €
			Sanierung von Dürre- und Trocknisschäden	15.000,00 €
Süd			an Schranken, Wanderhütten, Parkplätzen, Bänken n. B.	5.000,00 €
			Vorsorge und verstärkte Bearbeitung entlang öffentlicher Straßen,	40.000,00 €
			Plätzen und Trassen wg. Extremwetter, Sanierung Dürre- und	
			Trocknisschäden	
			Summe:	**80.000,00 €**
			6.9 Materialaufwand (3108)	
FB			Material, Signierfarbe, Trico, Verbrauchsmittel etc. n. B.	20.000,00 €
			Summe:	**20.000,00 €**
			6.10 Sonstiger Betriebsbedarf (4905)	
FB			Mögliche digitale Erweiterungen (z.B. wegen EUDR)	5.000,00 €
			Summe:	**5.000,00 €**
			6.11 Besondere Leistungen des Forstbetriebes im Interesse der Allgemeinheit (4906 + 4987)	
FW	g.R.		Besucherlenkung, Holzschilder	
			Schautafeln Wanderparkplätze streichen, reparieren	
			Wetterschutzhütten warten und pflegen n. B.	2.500,00 €
Nord	g.R.		Schautafeln, Schutzhütten instandhalten, Müllentsorgung,	2.500,00 €
			Pflege von Obstbaumsolitären am Weg,	1.000,00 €
			Unterhaltungsverpflichtung Obstbäume Goldenes Tal	2.000,00 €
Süd	g.R.		Damwildgatter n. B.	2.000,00 €
			Schautafeln, Schutzhütten etc.	1.000,00 €
			Summe:	**11.000,00 €**

7. Zusammenstellung der Kosten für Betriebsmaßnahmen im Stadtwald

0.1 Holzeinschlag	111.888,00 €	
0.2 Rücken von Holz	106.560,00 €	218.448,00 €
6.1 Bestandesbegründung / Flächenräumung		19.480,00 €
6.2 Kulturen		100.152,00 €
6.3 Kulturpflege / Begleitwuchsregulierung		150.000,00 €
6.4 Waldschutz		77.350,00 €
6.5 Jagd		12.040,00 €
6.6 Bestandespflege		52.500,00 €
6.7 Wegebau		179.500,00 €
6.8 Verkehrssicherung		80.000,00 €
6.9 Materialaufwand		20.000,00 €
6.10 Sonstiger Betriebsbefarf		5.000,00 €
6.11 Besondere Leistungen des Forstbetriebs im Interesse der Allgemeinheit		11.000,00 €
	Zwischensumme Ausgaben:	**925.470,00 €**
	Zwischensumme Einnahmen	**762.562,00 €**
	Wirschaftsergebnis	**-162.908,00 €**

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
8. Erfolgsplan 2027

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2025 €	Ansätze 2026 €	€	Ansätze 2027 €	€	Planung 2028 €	€	Planung 2029 €	€	Planung 2030 €	€
1.	Umsatzerlöse	1.634.937	1.228.390		1.336.941		1.267.379		1.267.379		1.224.379	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0		0		0		0		0	
3.	andere aktivierte Eigenleistungen		0		0		0		0		0	
4.	sonstige betriebliche Erträge	25.857	15.000		15.000		15.000		15.000		15.000	
		1.660.793		**1.243.390**		**1.351.941**		**1.282.379**		**1.282.379**		**1.239.379**
5.	Materialaufwand											
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0		0		0		0		0	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	846.913	596.897		901.830		904.014		906.221		908.449	
				596.897		901.830		904.014		906.221		908.449
6.	Personalaufwand											
	a) Besoldung und Gehälter	290.283	364.935		364.930		368.579		372.265		375.988	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	213.720	124.035		155.629		157.185		158.757		160.345	
				488.970		520.559		525.765		531.022		536.333
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.545	7.523		3.909		3.909		3.909		3.909	
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	378.259	343.180		412.535		417.003		416.535		496.535	
		1.739.720		**1.436.570**		**1.838.833**		**1.850.691**		**1.857.687**		**1.945.226**
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**128.087**	0	**0**	0	**0**	0	**0**	0	**0**	0	**0**
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**10.916**	10.400	**10.400**	10.400	**10.400**	10.400	**10.400**	10.400	**10.400**	10.400	**10.400**
14.	Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**38.244**		**-203.580**		**-497.292**		**-578.712**		**-585.708**		**-716.247**
18.	außerordentliche Aufwendungen	3.625		0		0		0		0		0
22.	Jahresgewinn/-verlust	**34.619**		**-203.580**		**-497.292**		**-578.712**		**-585.708**		**-716.247**
	Summe Ziffer 1 - 4 (Erlöse)	1.660.793		1.243.390		1.351.941		1.282.379		1.282.379		1.239.379
+	Ziffer 11 (Ertrag)	128.087		0		0		0		0		0
		1.788.880		1.243.390		1.351.941		1.282.379		1.282.379		1.239.379
-	Summe Ziffer 5 - 8 (Aufwendungen)	1.739.720		1.436.570		1.838.833		1.850.691		1.857.687		1.945.226
-	Ziffer 13 und 18 (Aufwand)	14.540		10.400		10.400		10.400		10.400		10.400
		1.754.261		**1.446.970**		**1.849.233**		**1.861.091**		**1.868.087**		**1.955.626**
=	Ziffer 14 (Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit)	34.619		-203.580		-497.292		-578.712		-585.708		-716.247

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
Erfolgsplan 2027
9. Einzelaufstellung Erträge

Nr.	Konto	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2025 €	Ansätze 2026 €	Ansätze 2027 €	Planung 2028 €	Planung 2029 €	Planung 2030 €
1.		**Umsatzerlöse**						
	8407	Holzverkauf (19 % USt)	604.850	395.345	665.212	550.000	500.000	450.000
	8300	Brennholzverkauf (7 % USt)	149.111	211.125	97.350	150.000	200.000	200.000
	8202	Einnahmen aus Landpacht	67.952	70.139	71.062	71.062	71.062	71.062
	8402	Erlöse Angliederung für städt. Flächen	3.089	3.088	3.084	3.084	3.084	3.084
	8204	Ausgleichsmaßnahmen Ökokonto	355	0	0	0	0	0
	8206	Jagdpachten f. städt. Flächen in Genossenschaften	57.823	56.000	55.650	55.650	55.650	55.650
	8207	Pachten f. städt. Flächen in Fischereigenossenschaft	0	0	7.000	0	0	7.000
	8208	Sonstige Einnahmen	2.399	0	0	0	0	0
	8216	Förderung nachhaltiger Bewirtschaftung	169.893	0	0	0	0	0
	8400	Verpachtung Eigenjagdbezirke und Pirschbezirke	100.013	92.797	94.701	94.701	94.701	94.701
	8401	Wildschadenspauschale	11.160	11.260	10.160	10.160	10.160	10.160
	8405	Wildschadensverhütungsmaßnahmen Jagdpächter	23.928	21.136	21.136	21.136	21.136	21.136
	8406	Sonstige Pachteinnahmen	25.190	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	8409	Mögliche Windenergie	0	0	0	0	0	0
	8210	Zahlungen FriedWald - Dienstleistungen	167.758	155.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	8211	Zahlungen FriedWald - Baumpacht	32.658	34.000	36.386	36.386	36.386	36.386
	8212	Zahlungen FriedWald - Schadensfonds	8.388	7.700	5.200	5.200	5.200	5.200
	8214	Zahlungen FriedWald - Beisetzungsgebühren	205.920	148.000	140.000	140.000	140.000	140.000
	8215	Waldführungen - FriedWald	2.600	2.100	2.000	2.000	2.000	2.000
	8213	Sonstige Erlöse FriedWald	1.650	700	3.000	3.000	3.000	3.000
	2520	periodenfremde Erträge	0	0	0	0	0	0
	2735	Erträge Auflösung Rückstellungen	200	0	0	0	0	0
		Zwischensumme:	**1.634.937**	**1.228.390**	**1.336.941**	**1.267.379**	**1.267.379**	**1.224.379**
3.	8299	Grundstücksverkaufserlöse	13.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4.	8600	sonstige betriebliche Erträge - Forst	2.857	0	0	0	0	0
	8217	sonstige betriebliche Erträge - FriedWald	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		Zwischensumme (3-4)	**25.857**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
		Zwischensumme (1-4)	**1.660.793**	**1.243.390**	**1.351.941**	**1.282.379**	**1.282.379**	**1.239.379**
11.	2650	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	243	0	0	0	0	0
	2658	Zinsen aus Liquiditätskrediten	127.329	0	0	0	0	0
	2742	Versicherungsentschädigung, Schadenersatz	514	0	0	0	0	0
22.		Jahresfehlbetrag	**0**	**203.580**	**497.292**	**578.712**	**585.708**	**716.247**
		Summe Erträge	**1.788.880**	**1.446.970**	**1.849.233**	**1.861.091**	**1.868.087**	**1.955.626**

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
Erfolgsplan 2027
10. Einzelaufstellung Aufwendungen

Nr.	Konto	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2025 €	Ansätze 2026 €	Ansätze 2027 €	Planung 2028 €	Planung 2029 €	Planung 2030 €
5.		**Materialaufwand**						
a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
		Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0	0	0	0	0	0
b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen						
	3000	Waldschutz	36.288	51.700	77.350	77.350	77.350	77.350
	3001	Verkehrssicherung	32.612	15.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	3090	Wegebau	118.340	64.500	179.500	179.500	179.500	179.500
	3099	Bestandespflege	50.537	30.500	52.500	52.500	52.500	52.500
	3100	Holzeinschlag und Rücken	255.618	185.765	218.448	220.632	222.839	225.067
	3105	Ausgleichsmaßnahmen für Ökokontoflächen	3.321	0	0	0	0	0
	3106	Begleitwuchsregulierung / Kulturpflege	107.567	115.000	150.000	150.000	150.000	150.000
	3107	Bestandesbegründung / Kulturen	234.531	122.032	119.632	119.632	119.632	119.632
	3108	Materialaufwand	3.926	10.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	3109	Dienstleistungen Regionalforstamt (Submission Bonn)	394	400	700	700	700	700
	3110	Entgelte Holzkontor Nordeifel GmbH	3.778	2.000	3.700	3.700	3.700	3.700
		Zwischensumme	**846.913**	**596.897**	**901.830**	**904.014**	**906.221**	**908.449**
6.		**Personalaufwand**						
a)	4101	Besoldung und Gehälter	97.714	89.081	84.137	84.978	85.828	86.686
	4103	soziale Abgaben, Altersvorsorge - FriedWald soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung - FriedWald	36.396	30.339	40.165	40.567	40.973	41.382
b)	4110	Besoldung und Gehälter	192.569	275.854	280.793	283.601	286.437	289.302
	4111	soziale Abgaben, soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung - Forst	177.324	93.696	115.464	116.618	117.784	118.962
		Zwischensumme	**504.003**	**488.970**	**520.559**	**525.765**	**531.022**	**536.333**
7.		**Abschreibungen**						
	4830	Abschreibungen	7.722	4.700	1.086	1.086	1.086	1.086
	4831	Abschreibungen - FriedWald	2.823	2.823	2.823	2.823	2.823	2.823
		Zwischensumme	**10.545**	**7.523**	**3.909**	**3.909**	**3.909**	**3.909**
8.		**Sonstige betriebliche Aufwendungen**						
	3400	Windenergie	0	0		0	0	0
	4107	Aus- und Fortbildungskosten - FriedWald	0	1.336	1.262	1.262	1.262	1.262
	4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	15.471	16.200	15.500	15.500	15.500	15.500
	4190	Dienst- und Schutzbekleidung	188	400	400	400	400	400
	4191	Dienst- und Schutzbekleidung - FriedWald	0	0	0	468	0	0
	4210	Miete, Materiallager	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
	4360	Versicherungen	2.149	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
	4380	Beiträge	1.624	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950
	4390	Grundbesitzabgaben	22.475	18.750	30.060	30.060	30.060	30.060
	4510	KFZ-Steuern	506	506	506	506	506	506
	4520	KFZ-Versicherungen	1.436	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
	4530	Laufende KFZ-Betriebskosten	6.291	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	4902	Jagdbetrieb	9.247	3.000	12.040	12.040	12.040	12.040
	4903	Umsetzung der Tierseuchenverordnung	0	0	0	0	0	0
	4905	Sonstiger Betriebsbedarf (Forsteinrichtung)	0	0	0	0	0	80.000
	4906	Unterhaltung Erholungseinrichtungen	14.506	13.500	9.000	13.000	13.000	13.000
	4907	Verwaltungskosten Stadt	135.605	100.000	135.605	135.605	135.605	135.605
	4909	Jagdpacht für Angliederungsflächen	1.700	1.500	1.700	1.700	1.700	1.700
	4920	Telefon	1.118	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200
	4930	Bürobedarf	2.359	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
	4931	Softwarewartung	2.444	3.300	3.000	3.000	3.000	3.000
	4940	Fachliteratur	423	500	500	500	500	500
	4945	Aus- und Fortbildungskosten	0	4.138	4.212	4.212	4.212	4.212
	4951	Rechtsberatungskosten	18	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	4955	Buchführungskosten	3.309	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
	4957	Abschluss- und Prüfungskosten	11.100	15.000	11.100	11.100	11.100	11.100
	4969	Aufwand Abraum-/ Abfallbeseitigung / Deponie	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	4971	Unterhaltung und Verkehrssicherung - FriedWald	33.737	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	4972	Grabbereitung und Beisetzungen - FriedWald	68.788	50.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	4973	Verwaltungskostenbeitrag - FriedWald	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	4974	Bewirtschaftungskosten - FriedWald	3.092	3.800	2.500	2.500	2.500	2.500
	4980	Betriebsbedarf	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	4981	Inanspruchnahme Bauhof	16.800	10.000	16.800	16.800	16.800	16.800
	4983	Aufwand Schadensfonds - FriedWald	0	0	0	0	0	0
	4984	Ersatzpflanzungen - FriedWald	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	4986	Inanspruchnahme Bauhof - FriedWald	11.300	5.500	11.300	11.300	11.300	11.300
	4987	Damwildgatter	0	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	4989	Sonstiger Aufwand - FriedWald	774	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		Zwischensumme	**378.259**	**343.180**	**412.535**	**417.003**	**416.535**	**496.535**
13.		**Zinsen u. ä. Aufwendungen**						
	4900	sonstige betriebliche Aufwendungen	3	0	0	0	0	0
	4970	Nebenkosten des Geldverkehrs (Kontoführungsgebühren)	913	400	400	400	400	400
	4990	sonstige betriebliche Aufwendungen - FriedWald	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		Zwischensumme	**10.916**	**10.400**	**10.400**	**10.400**	**10.400**	**10.400**
	2315	**Anlagenabgänge**	**3.625**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Zwischensumme Aufwendungen	**1.754.261**	**1.446.970**	**1.849.233**	**1.861.091**	**1.868.087**	**1.955.626**
22.		**Jahresgewinn**	**34.619**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Summe Aufwendungen + Jahresgewinn	**1.788.880**	**1.446.970**	**1.849.233**	**1.861.091**	**1.868.087**	**1.955.626**

11. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Konto	Bezeichnung	Erläuterung
8407/ 8300	Holzverkäufe	Die Berechnung ergibt sich aus dem Forstwirtschaftsplan. Bei Zwangsnutzungen ergeben sich Abweichungen.
8206	Jagpdpachten f. städt. Flächen in Genossenschaften (JGS)	Die Einnahmen entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen. Bei JGS vorbehaltlich der jährlichen Jagdpachtauszahlung.
8400	Verpachtung Eigenjagdbezirke und Pirschbezirke	
8212	Auflösung PRAP FriedWald	Die Zahlung für die Baumpacht erfolgt für einen Zeitraum von insgesamt 99 Jahren. Diese Baumpachtzahlung ist in dem Jahr, in dem die Zahlung eingeht, als passiver Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) zu bilanzieren. Erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ist der jährliche Auflösungsbetrag zu verbuchen. Im ersten Jahr, in dem die Baumpachtzahlung eingeht (2006) ist ein Anteil von 1/99 erfolgswirksam aufzulösen. Im zweiten Jahr 2/99, im dritten Jahr 3/99 usw.
8207	Pachten für städt. Flächen in Fischereigenossenschaft	Die Einnahme erfolgt unregelmäßig, meistens im Abstand von 3 Jahren.
8208	Sonst. Einnahmen (z. B. Ökokonto, Förderung)	Abhängig von Ausgleichsmahnahme n. LG/BauG und Förderzusage, Förderung ist hier nicht kalkulierbar
3090	Wegebau und Wasserrückhalt im Wald	Detailliert siehe Maßnahmenplanung
3100	Holzeinschlag und Rücken	Entspricht dem geplanten Ansatz, bei Zwangsnutzungen ergeben sich Abweichungen.
3400	Windenergie	Wesentliche Kosten übernimmt der Projektierer, der Ansatz bleibt für unvorhersehbare Kosten, auf 0 bestehen.
4831	Abschreibung - FriedWald	Der Parkplatz ist über 20 Jahre abzuschreiben. Gemäß Anlagenverzeichnis hat der beschaffte Bauwagen (FriedWald-Waldbüro) eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.
4990/ 8217	Sonstiger Aufwand/Ertrag FriedWald	Ausgleich für zu erwartende Minderbelegungen auf Friedhöfen im Stadtgebiet, 10.000 €/Jahr bleiben bestehen.
4971	Unterhaltung und Verkehrssicherung - FriedWald	Arbeiten u. a. gemäß Vertrag über die Durchführung von Verkehrssicherungsarbeiten. Auf Grund erheblicher Trocknisschäden mit Totholz wird ein hoher Sanierungsbedarf erwartet (Grundlage sind die jährl. Aufnahmen der Baumkontrolleure)
4980	Betriebsbedarf	Sonstige betriebliche Aufwendungen, z. B. für Vollstreckung und Mahnverfahren.
Eigenkapitalverzinsung & Konsolidierungsbeitrag		Ab 2021 und Folgejahre wird der KSB (150.000€) sowie die EKV (70.000€) jährlich an die Stadt abgeführt. Dies soll bis zum Erreichen des Sockelbetrages von 1 Mio. € fortgeführt werden. Empfehlungsbeschluss zu RD 1591-XI vom Rat am 25.03.2025 einstimmig angenommen. Der Konsolidierungsbeitrag Forst wird, wie im HSK festgesetzt, ab dem Haushaltsjahr 2026 von 150.000 € auf 550.000 € sowie ab dem Haushaltsjahr 2031 von 550.000 auf 930.000 € festgesetzt. Bis zur Vereinnahmung der kalkulierten Erträge im Rahmen der Verpachtung städtischer Flächen für den Betrieb von Windenergie- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen, wird der Betrag aus der Rücklage des Forstbetriebes entnommen. Ab dem Haushaltsjahr 2029 muss das Defizit des Forstbetriebes so geringgehalten werden, dass die Rücklage bis zur Erreichung des Haushaltsausgleichs ausreicht. Die Erfüllung der Aufgaben und die erforderliche Kapitalausstattung des Eigenbetriebes darf nicht gefährdet werden. Hierzu müssen in den kommenden Jahren entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen geplant werden. Wird das geplante Defizit des städtischen Haushalts unterschritten, ist der Konsolidierungsbeitrag bis zu der Höhe von 150.000 € zurückzuerstatten. Mit mehrheitlichem Beschluss des Rates vom 27.05.2025 wurde das HSK 2024-2033 beschlossen. Unter M44 wird damit der Konsolidierungsbeitrag ab 2031 um weitere 125.000 € anghoben. Begründet wird dies durch Pachteinnahmen von einer weiteren Windenergieanlage im Flamersheimer Wald auf Flächen des Forstbetriebes. Die Rücklage beinhaltet die Gewinnvorträge von 2007-2026, die auf neue Rechnung vorgetragen worden sind.
FriedWald		Mit der Eröffnung eines neuen FriedWaldstandortes wird mit geringeren Erlösen gerechnet.

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
12. Vermögensplan 2027

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2025 €	Ansatz 2026 €	**Ansatz 2027 €**	Planung 2028 €	Planung 2029 €	Planung 2030 €
1.	**Einnahmen**						
1.1a	Abschreibungen	7.722	4.700	1.086	1.086	1.086	1.086
1.1b	Abschreibungen - Friedwald	2.823	2.823	2.823	2.823	2.823	2.823
1.2	Verkaufserlös Forstgrundstücke (netto)	13.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.3	**Abnahme Bankbestand**	380.692	846.557	541.883	619.303	598.299	728.838
1.4	**Jahresgewinn/-verlust**	34.619	-203.580	-497.292	-578.712	-585.708	-716.247
	Summe der Einnahmen	438.857	655.500	53.500	49.500	21.500	21.500
2.	**Ausgaben**						
2.1	**Grund- und Boden**						
	Abgänge Sachanlagen	1.837					
	Grunderwerbskosten Forstbetrieb	60.261	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2.2	**Geschäftsausstattung**						
2.2.1	Hochsitze	1.000	500	500	500	500	500
2.2.2	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.029	5.000	5.000	1.000	1.000	1.000
2.2.3	PKW (Dienstwagen)	0	20.000	28.000	28.000	0	0
	Zwischensumme	71.127	30.500	38.500	34.500	6.500	6.500
2.3	**FriedWald**						
2.3.1	Parkplatz	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme	0	0	0	0	0	0
2.4	**Konsolidierungsbeitrag**						
2.4.1	Eigenkapitalverzinsung	70.000	70.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.4.2	Gewinnabführung Vorjahre	297.730	550.000	0	0	0	0
	Zwischensumme	367.730	620.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.5	**Erhöhung Bankbestand**	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben	**438.857**	**655.500**	**53.500**	**49.500**	**21.500**	**21.500**

Nachrichtlich:

Jahresüberschuss/-verlust	34.619	-203.580	-497.292	-578.712	-585.708	-716.247
Ergebnisverwendung Eigenkapitalverzinsung abzuführen an die Stadt	70.000	70.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Bilanzgewinnveränderung	**-35.381**	**-273.580**	**-507.292**	**-588.712**	**-595.708**	**-726.247**

Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
13. Stellenübersicht 2027

	Entgeltgruppe/ Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen in **2027**		in 2026	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2026
		Forstbetrieb	**FriedWald**		
Angestellte -Verwaltungsbereich-					
	E 9b	0,2500	0,0500	0,3000	0,3000
	E 9a	0,0432	0,0000	0,0500	0,0432
	E 8	0,5000	1,4500	2,4500	1,1500
	E 6	0,9500	0,0500	1,0000	1,5000
	Gesamt:	**1,7432**	**1,5500**	**3,8000**	**2,9932**

Beamte

Nachrichtlicher Ausweis der beim Forstbetrieb eingesetzten Beamten
(Beamte sind gem. § 8 GemHVO i. V. m. § 17 EigVO im Stellenplan des städtischen Haushalts auszuweisen)

Laufbahngruppe

Stadt-Forstamtmann/-frau	A 11	1,5500	0,2000	1,6000	1,6000
Stadt-Forstverwaltungsrat/-rätin	A 13	0,7500	0,0500	0,8000	0,8000
Bürgermeister*in	B 4	0,1000	0,0000	0,1000	0,1000
	Gesamt:	**2,4000**	**0,2500**	**2,5000**	**2,5000**

Nachrichtlich: 13551200 Sonstige Erholungseinrichtungen / Auszug Stellenplan Stadt

Laufbahngruppe

Stadt-Forstamtmann/-frau	A 11	0,2500		0,4000	0,4000
Stadt-Forstverwaltungsrat/-rätin	A 13	0,2000		0,2000	0,2000
	Gesamt:	**0,4500**		**0,6000**	**0,6000**

	Entgeltgruppe/ Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen in **2027**		in 2026	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2026
Angestellte -Verwaltungsbereich-	E 4	0,2000		0,2000	0,2000
	Gesamt:	**0,2000**		**0,2000**	**0,2000**

(gemäß Angabe des Personalamtes der Stadt Bad Münstereifel)

14. Nachrichtlich: Aufstellung FriedWald 2027

Nr.	Konto	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2025 Euro	Ansätze 2026 Euro	Ansätze 2027 Euro	Planung 2028 Euro	Planung 2029 Euro	Planung 2030 Euro
		Erträge						
1.		**Umsatzerlöse**						
	8210	Zahlungen FriedWald - Dienstleistungen	167.758	155.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	8211	Zahlungen FriedWald - Baumpacht	32.658	34.000	36.386	36.386	36.386	36.386
	8212	Zahlungen FriedWald - Schadensfonds	8.388	7.700	5.200	5.200	5.200	5.200
	8214	Zahlungen FriedWald - Beisetzungsgebühren	205.920	148.000	140.000	140.000	140.000	140.000
	8215	Waldführungen	2.600	2.100	2.000	2.000	2.000	2.000
	8213	Sonstige Erlöse	1.650	700	3.000	3.000	3.000	3.000
		Zwischensumme	**418.974**	**347.500**	**286.586**	**286.586**	**286.586**	**286.586**
4.	8217	sonstige betriebliche Erträge	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		Summe Erträge	**428.974**	**357.500**	**296.586**	**296.586**	**296.586**	**296.586**
		Aufwendungen						
6.		**Personalaufwand**						
a)		Besoldung und Gehälter	97.714	89.081	84.137	84.978	85.828	86.686
b)		soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	36.396	30.339	40.165	40.567	40.973	41.382
		Zwischensumme	**134.110**	**119.420**	**124.302**	**125.545**	**126.801**	**128.069**
7.	4831	**Abschreibungen**	**2.823**	**2.823**	**2.823**	**2.823**	**2.823**	**2.823**
8.		**Sonstige betriebliche Aufwendungen**						
	4971	Unterhaltung und Verkehrssicherung	33.737	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	4972	Grabbereitung und Beisetzungen	68.788	50.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	4107	Aus- und Fortbildungskosten	0	1.336	1.262	1.262	1.262	1.262
	4191	Dienst- und Schutzbekleidung	0	0	0	468	0	0
	4973	Verwaltungskostenbeitrag	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	4974	Bewirtschaftungskosten	3.092	3.800	2.500	2.500	2.500	2.500
	4983	Aufwand Schadensfonds	0	0	0	0	0	0
	4984	Ersatzpflanzungen	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	4986	Inanspruchnahme Bauhof	11.300	5.500	11.300	11.300	11.300	11.300
	4989	Sonstiger Aufwand	774	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		Zwischensumme	**127.691**	**124.636**	**140.062**	**140.530**	**140.062**	**140.062**
13.		**Zinsen u. ä. Aufwendungen**						
	4990	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
		Anlagenabgänge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Summe Aufwendungen	**274.624**	**256.879**	**277.187**	**278.898**	**279.686**	**280.954**
22.		**Jahresgewinn**	**154.351**	**100.621**	**19.399**	**17.688**	**16.900**	**15.632**
		Anlagevermögen						
1.		**Einnahmen**						
		Abschreibungen	2.823	2.823	2.823	2.823	2.823	2.823
		Summe der Einnahmen	**2.823**	**2.823**	**2.823**	**2.823**	**2.823**	**2.823**
2.		**Ausgaben**	0	0	0	0	0	0
		Summe der Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**